



Empfehlungen für online angebotene Lehrveranstaltungen

Um die Studierbarkeit aller Studiengänge im Wintersemester 20/21 zu gewährleisten, hat die Taskforce Digitale Lehre fachübergreifende **Empfehlungen für online angebotene Lehrveranstaltungen** definiert. Das Rektorat unterstützt diese Empfehlungen nachdrücklich und definiert sie als Orientierung in der aktuellen Pandemiesituation. Die Studierendenvertretung befürwortet diese Empfehlungen ebenfalls. Wenn Sie den unten genannten Aspekten folgen, tragen Sie wesentlich zu einer erfolgreichen online-Lehre im weitgehend digitalen Wintersemester bei.

Grundsätzlich gilt, dass asynchrone Lehrformate, die auf einem ILIAS-Kurs basieren, zu bevorzugen sind, um möglichst vielen Studierenden die Teilnahme an der Lehrveranstaltung zu ermöglichen. Zudem sind Möglichkeiten für eine regelmäßige direkte Interaktion der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden vorzusehen. Die Lehrmaterialien müssen einem regelmäßigen Stundenplan folgend bereitgestellt werden und bis zur Erbringung der Prüfungsleistung zur Verfügung stehen. Synchron Online-Lehrveranstaltungen kommen dort zum Einsatz, wo es didaktisch/inhaltlich sinnvoll ist. Die besonderen Umstände der digitalen Lehre während der Pandemie erfordern die gegenseitige Rücksichtnahme aller Beteiligten aufeinander, auch in Hinsicht auf die großzügige Handhabung von Anwesenheitsregeln bei synchronen Online-Lehrveranstaltungen.

Die Empfehlungen sind so abstrakt festgelegt, dass sie die in den verschiedenen Fächern und Lehrveranstaltungsarten nötigen unterschiedlichen Ausgestaltungen ermöglichen. Sie sind durch Erklärungen und Beispiele illustriert, die als Anregungen für mögliche Umsetzungen dienen und fortlaufend ergänzt werden. Gute Online-Lehre erfordert teilweise vertiefte Kenntnisse der an der Universität Stuttgart eingesetzten Systeme ILIAS, Opencast und Webex. Hierbei unterstützen Sie unsere studentischen Freiwilligen, die [eScouts](#), gern. So können alle Lehrenden nicht nur gute Lehre, sondern gute Online-Lehre anbieten.

Aspekte, die jede Online-Lehrveranstaltung abdecken soll:

1. Informationen zur Kursorganisation (Ansprechperson(en), Ablauf, Termine, zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen etc.)

Diese Informationen haben in der Regel eine tabellarische Form. Sie stehen am Beginn der Einstiegsseite des ILIAS-Kurses direkt auf der Webseite oder in einem Dokument und müssen zum Start der Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Beispiel: Ein Template eines ILIAS-Kurses, das für eigene Veranstaltungen kopiert werden kann, wird zeitnah bereitgestellt.

2. Digitalisierung der Inhalte

Die digitalen Formate unterscheiden sich stark von Lehrveranstaltung zu Lehrveranstaltung. Bei Vorlesungen müssen Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt werden. Beispiele für Digitalisate (keine abschließende Liste!) sind:

- a. Vorträge (vor allem in Vorlesungen) werden aufgezeichnet und die Aufzeichnungen den Teilnehmer*innen vor der nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Beispiele:

Aufzeichnungen im Homeoffice

[Programmierübung in ILIAS · Modeling of Hydrosystems](#)

[Elektronischer Tafelanschrieb · Fusion Research](#)

- b. Lehrvideos, welche Inhalte anschaulich vermitteln.

Beispiel: [Praktikum Physikalische Chemie · Einsatz von Videos im Praktikum](#)

- c. Materialien (Volltextskripte, Folien und Literaturlisten etc.) liegen in der Regel bereits digital vor.
- d. Primär- und Sekundärliteratur sollte möglichst digital verfügbar sein ([Scanservice der UB](#), Bestellung eBooks durch UB, Nutzung lizenzierter Angebote der UB, lizenzfreie Materialien).

3. **Übersichtliche Präsentation/Veröffentlichung der Inhalte in ILIAS-Kursen**
 - a. ILIAS-Kurse können auf unterschiedliche Art sehr gut strukturiert werden, so dass die Inhalte nicht „flach“ und durcheinander im ILIAS-Kurs liegen.
Beispiele:
[Akkordeon zur Strukturierung des Kurses](#) · [Systemdynamische Grundlagen der Regelungstechnik](#)
[Struktur eines ILIAS-Kurses](#) · [Finite Elemente](#)
[Bearbeitungszeitraum als Strukturelement](#) · [Baustatik](#)
 - b. Übungen und Seminare mit hohem interaktivem, kommunikativem Anteil können zusätzlich zum ILIAS-Kurs gut mit Webex-Meetings oder Webex-Teams (ggf. unter Nutzung von „Breakout-Rooms“ und Whiteboards) durchgeführt werden.

4. **Klar formulierte und in "verdauliche Häppchen" unterteilte Arbeitsaufträge**

Arbeitsaufträge und Fragestellungen aktivieren die Studierenden und regen sie zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff an.

- Beispiele: -

[Quiz zum Transfer der Lerninhalte](#) · [Baustatik](#)
[Bearbeitungszeitraum als Strukturelement](#) · [Baustatik](#)

5. **Möglichkeiten für inhaltliche Fragen**

Diese Möglichkeiten können über Foren in ILIAS (ggf. pseudonymisiert), Webex-Sitzungen oder -Sprechstunden und in Inverted Classroom-Szenarien angeboten werden. Wichtig sind für die Studierenden ein regelmäßiger Turnus der Interaktion, verlässliche Antwortzeiten und klare Kommunikationswege.

- Beispiele: -

[Rückmeldungen von Studierenden](#) · [Topologie](#)
[Elektronischer Tafelanschrieb](#) · [Fusion Research](#)

6. **Lernstandskontrollen**

In vielen Veranstaltungen geben Lernstandskontrollen Lehrenden und Studierenden wertvolle Rückmeldungen, ob die Inhalte verstanden worden sind und die Studierenden gut auf das Niveau der Prüfung vorbereitet sind. Wo solche Lernstandskontrollen nicht nötig sind, helfen den Studierenden Klausuren vorangegangener Semester, um einen anschaulichen Eindruck zu bekommen, wie die Klausur aussehen wird.

Beispiele:

[Lernstandskontrolle](#) · [Experimentalphysik für Verfahreningenieure](#)
[Lernstandskontrolle](#) · [Informatik für Umweltschutztechniker](#)

7. **Feedbackmöglichkeit zur technischen Umsetzung der Online-Lehrveranstaltung**

Feedback kann z. B. durch Foren (können in ILIAS anonymisiert angelegt werden, so dass etwaige Bedenken, sich kritisch zu äußern, entfallen) oder je nach Diskussionskultur auch über Webex-Sitzungen erfolgen. Am Beginn des Semesters sind Feedbackmöglichkeiten besonders wichtig. Beispiel:

[Rückmeldungen von Studierenden](#) · [Topologie](#)

8. **Anregungen zur Lerngruppenbildung**

Studentische Lerngruppen sind gut für den Lernerfolg und fördern den sozialen Zusammenhalt; im vorwiegend digitalen Wintersemester ist dies wichtig für alle Studierenden und besonders für die Erstsemester.